Zu diesem Heft

Autor(en): **Uffer, Leza M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 2: **Klassenlehrer : eine schwierige Aufgabe**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-526664

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts gab es Gymnasien, welche das Klassenlehrersystem kannten: Ein Lehrer unterrichtete eine Klasse (damals noch nach der Leistung eingestuft und nicht stur nach dem Jahrgang) in allen Fächern (mit etwa knapp 20 Lektionen in der Woche!). Die Begründung für dieses System ist uns heute gerade noch gut genug für die Primar- und die Realschule (unterstes Niveau der Sekundarstufe I): Indem der Professor – so schrieb 1806 Rektor Johann Melchior Mohr, Reformer des Luzerner Gymnasiums – während eines oder mehrerer Jahre tagtäglich viele Stunden bei den gleichen Studenten verbringe, entstehe oft ein tiefes Vertrauensverhältnis zwischen Lehrern und den Schülern, (. . .) was sich auf die Erziehung und Persönlichkeitsbildung des jungen Menschen vorteilhaft auswirke (zit. nach Dominik Leisibach).

So oder so, das Fachlehrersystem hat sich auf den oberen Schulstufen durchgesetzt, erzwungen durch die zunehmende Fülle des Stoffes, den man den SchülerInnen zumutet, und die Ansprüche an das Mehrwissen der LehrerInnen! Klassenlehrer gibt es aber auch im Fachlehrersystem immer noch: sie sind in einer Klasse für vielerlei zuständig, manchmal sogar für Pädagogisches. Ihre schwierige Funktion ist Thema dieses Heftes!

Leza M. Uffer

schweizer schule

78. Jahrgang Nr. 2
13. Februar 1991

STICHWORT

Joe Brunner
Ungeheuer ist viel, und nichts ungeheurer als der Mensch Sophokles 2

KLASSENLEHRER

Dölf Bertschi:
Leiden und Freuden eines Klassenlehrers 3

Werner Schüpbach:
Klassenlehrer sein: Mittelschüler ausbilden und erziehen 8

Urs Schildknecht im Gespräch mit Leza M. Uffer:
Klassen(lehrer)stunden – eine Notwendigkeit? 15

SCHREIBUNTERRICHT

Helge M. A. Weinrebe:
. . . und ab geht die Post 19
Briefe schreiben mit Erst- und Zweitklässler

RUBRIKEN

In eigener Sache 14

Vereinsmitteilungen 29

Bücher 31

Schulszene Schweiz 33

Blickpunkt Kantone 37

Anschlagbrett 41

SCHLUSSPUNKT

Hans Bernhard Hobi:
geben – halten – sein 48

Das **Impressum,** die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 3/91** finden sich auf der 3. Umschlagseite.